

Erfolgreiches Musical an der Johanneschule Siersdorf



Siersdorf. Mit dem Musical „Leben im All“ machte die Johanneschule Siersdorf ihrem Ruf als „Musik-Grundschule“ alle Ehre. Vor über 400 Zuschauer, die die zur Galaxie umfunktionierte Turnhalle bis auf den letzten Stehplatz füllten, führten die 7- bis 10-jährigen Grundschüler ein himmlisches Spektakel auf, welches restlos begeisterte. Wie Rektorin Katja Mund vor Beginn der Aufführung feststellte, werden rund 100 der insgesamt 234 Grundschüler musikalisch geschult und nehmen an den vielen verschiedenen Musikangeboten der Schule und vor allem des Fördervereins, des „Johanneswerks“, teil.

Bei diesem Musical präsentierte sich der 50-köpfige Schulchor unter der Leitung der Musikpädagogin Rita Frings. Die engagierte Lehrerin, deren erfolgreiches Wirken

seit vielen Jahren an dieser Schule sehr geschätzt wird, hatte nicht nur die Lieder des Chores eingeprobt, sondern auch die verschiedenen Solopartien. Den Pfiff aber gab André Schönen dem Ganzen. Es war ein Geschenk des Himmels, dass der Zivildienstleistende aus dem Nachbarort gerade jetzt im Johanneswerk seinen Dienst ableistete. Der junge Abiturient ist ein Theaterbesessener und hat verschiedentlich in kleinen Nebenrollen im Fernsehen mitwirken dürfen, hat also Theatererfahrung. Er überarbeitete den Text des Musicals, das von Gerhard A. Meyer stammt, zu einer rockigen Reise durch die Welt der Gestirne und übernahm die szenische Einstudierung und die Gesamtregie. Wie sich herausstellte, eine Meisterleistung des jungen Mannes, die mit großem

Beifall bedacht wurde. In wenigen Wochen gelang es ihm, Bewegung, Gestik und Mimik der Akteure so einzuschleifen, dass die gewünschte Wirkung „fürs Auge stimmte“. „Fürs Ohr“ hatte Rita Frings die kleinen Solisten und ihren Chor fit gemacht. Auf Playback konnte ganz verzichtet werden.

Für Bühne und Technik waren Hausmeister Helmut Breuer und seine Crew zuständig. Sie wurden dabei durch den kleinen Technikfreak Lukas Breuer aus der Klasse 3b vortrefflich unterstützt. Die Gestaltung der Bühne und die Schaffung der Kostüme hatte das Team der Spiel- und Lernstube übernommen, das auch für die kleinen Handreichungen während des Spiels zuständig war.

Zum Inhalt: Die Planeten Sonne (Lea Grah), Erde (Jennifer Schwenk), Pluto (Gülizar Bati),

Mars (Mira Heider), Saturn (Lena Veletanlic) und Venus (Emily Hanke) trauern um den erloschenen Urvater der Gestirne Galaxos (Philipp Reißel). Dieses alte und weise Sternenoberhaupt hatte kurz vor seinem Erlöschen seine, die Zukunft weissagende Kristallkugel dem kleinen Pluto geschenkt. Das böse „Schwarze Loch“, welches schon wiederholt Unfrieden zu stiften versucht hatte, hatte sie ihm abgejagt. Mit Hilfe der schönen Venus, des forschenden Weltraumboten Komet XXL (Philipp Geilenkirchen) und der vier frechen Sternschnuppen (Nina Wollenschläger, Linda Brett, Sena Dincel und Anne Mutschler) gelang es, die Kristallkugel wieder in den Besitz der Planeten zu bringen. Die allgemeine Meinung der vielen Besucher war, dass man sich so etwas Schönes gerne noch mal ansehen möchte.